

Referat:

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 20. Juli 2023 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Kosbacher Stadl, Halle Ende: 21:05 Uhr
Reitersbergstraße 21

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2023

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Achtelstetter
Frau Depner
Herr Gerken
Herr Oberle
Frau Rettelbach
Herr Schöller
Frau Wein

Stadträte:

Frau Dr. Clarner
Herr Neidhardt

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungstadträte, Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Dr. Dees
Herr Prof. Dr. Schulze
Herr Prof. Dr. Schulz-Wendtland
Frau Winner

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger*innen: 20

Presse: Herr Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöllner eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2023.

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind vollständig anwesend. Insgesamt nehmen vier Betreuungsstadträte an der Sitzung teil.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht.

Die anwesenden Bürger*innen werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter als Pressevertreter.

TOP 1: Anträge auf Verkehrszählung; Bebauungsplan 472

Von Seiten des Ortsbeirates Kosbach gibt es seit vielen Jahren Vorschläge und Ideen zur Führung eines Radweges von Häusling nach Haundorf. Dieser wird nun erweitert (mit einem entsprechenden Gehweg). Die bisherige Engstelle soll künftig rund 200 Meter auf die Erlanger Seite verlagert werden. Die Weiterführung des Radweges wird auf der Straße erfolgen.

Der Ortsbeirat Kosbach hat sich hier jahrelang vehement für eine andere Wegeführung (z.B. über die Felder) und eine andere Lösung eingesetzt. Leider ohne jeglichen Erfolg.

Der Ortsbeirat verweist erneut auf die Tatsache, dass die zugrunde liegenden Verkehrszahlen bezüglich des Radverkehrs aus dem Jahr 2015 stammen. Seit dieser Zeit hat es erhebliche Veränderungen des Radverkehrs gegeben. Die Nutzungsart hat sich geändert. Wesentlich mehr Bürgerinnen und Bürger steigen auf das Rad um. Der Radverkehr hat in diesen Jahren erheblich zugenommen. Diese Tatsache wurde von Seiten der Stadt Erlangen jedoch nicht berücksichtigt oder in die Planungen einbezogen. Der Ortsbeirat bedauert diese Entwicklung sehr.

Die Einspruchsfrist für den Bebauungsplan 472 läuft am 18. August 2023 ab.

Der Ortsbeirat empfiehlt persönlich betroffenen Bürgerinnen und Bürgern hier selbst Einsprüche zu erheben, wenn dies angebracht ist. Der Ortsbeirat selbst kann dies nicht für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger übernehmen.

TOP 2: Gestaltung und Nutzung Dorfplatz Steudach

Nach vielen Jahren wurde nun die Scheune am Dorfplatz Steudach endlich abgerissen. Der Dorfplatz befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen. Die Planungen für die künftige Gestaltung und Nutzung des Platzes obliegt dem Liegenschaftsamt und dem Planungsamt der Stadt Erlangen.

Es soll eine Abfrage unter den Steudacher Bürgerinnen und Bürgern zur Gestaltung des Platzes geben. Dies übernimmt Frau Ortsbeirätin Wein. Sinnvoll wäre, wenn der Ortsbeirat bzw. die Bürger 2 bis 3 Vorschläge / Ideen an die Stadt Erlangen zur künftigen Gestaltung des Platzes übermitteln würden.

Als Wünsche aus der Bevölkerung werden Sitzflächen (aus Holz) genannt, die auf den Sandsteinen angebracht werden können. So könnten Bänke bzw. Sitzgelegenheiten entstehen. Ebenso wird ein Versetzen der Sandstein-Marter auf den Dorfplatz vorgeschlagen. Der bisherige Standort ist nicht repräsentativ und wird kaum wahrgenommen. Laut Auskunft des Denkmalschutzes hätte die Marter als Denkmal nicht mit Stromkästen „eingebaut“ werden dürfen. Auf diesen Hinweis ist künftig entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Auf dem neuen Dorfplatz soll ebenfalls ein Schaukasten mit entsprechender Pinwand zum Anbringen von Informationen errichtet werden.

Wichtig ist, dass der neu geschaffene Platz nicht versiegelt wird. Das Schaffen eines Hitzekessels im Ort soll so verhindert werden. Der Platz sollte daher auch begrünt und mit Rankpflanzen versehen werden. Vorgeschlagen wird alte Brunnenröge als Pflanzkästen zu verwenden.

Zur Beschattung des Platzes wird auch das Pflanzen vereinzelter Bäume empfohlen. Alle diese Maßnahmen sollen zur Abkühlung beitragen.

Der bereits vorhandene Fußweg soll über den neuen Platz weitergeführt werden. Hier könnte auch ein Trinkwasserspender aufgestellt werden. Besonders wichtig ist, dass auch Mülleimer angebracht werden. Diese sind regelmäßig zu leeren.

Der westliche Teil des Platzes sollte mit Pflanzkübeln abgetrennt werden um zu verhindern, dass auf dem eigentlichen Platz geparkt wird. Zusätzlich zu den Bepflanzungen soll auch ein Bienen- bzw. Insektenhotel aufgestellt werden. Insgesamt soll so ein zentraler Platz im Dorf entstehen, der zum Verweilen einlädt.

Die Stadt Erlangen wird gebeten die genannten Ideen und Vorschläge in die Planungen aufzunehmen und entsprechend umzusetzen.

TOP 3: Projekt Klimabudget; Parkbank Kosbach

Über das Klimabudget der Stadt Erlangen wurden einige Bänke angeschafft. Darunter auch eine Bank, die am Waldrand vor einer Weide aufgestellt wurde. Leider musste diese Bank nach Aufforderung durch die Stadt Erlangen mittlerweile versetzt werden. Dieses Vorgehen der Stadt Erlangen stößt auf großes Unverständnis.

Von Herrn Behringer wurde erklärt, dass der beantragte Aufstellort leider nicht dem tatsächlichen Aufstellort entsprochen hat. Es wird gehofft, dass auch der jetzige Aufstellort von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird und zum Verweilen einlädt.

TOP 4: Winterfahrplan 2023/2024 der Erlanger Stadtwerke

Die Verwaltung und die Erlanger Stadtwerke werden durch Beschluss des Erlanger Stadtrates am 27. Juli 2023 beauftragt die sog. WestLinie im Rahmen eines dreijährigen Probebetriebes einzuführen. Die Führung der WestLinie soll eine bessere Anbindung des Stadtwestens, insbesondere die Stadtteile Kosbach, Häusling und Steudach gewährleisten. Es soll eine regelmäßige und planbare Anbindung der drei genannten Stadtteile ermöglicht werden. Darüber hinaus wird eine Verknüpfung mit Frauenaurach geschaffen. Es werden barrierefreie Kleinbusse eingesetzt.

Der Fahrtweg führt von der Lindnerstraße bis zum Sportplatz Frauenaurach und zurück.

Die Gesamtlänge der WestLinie beträgt ca. 11,67 Kilometer. Ein Umlauf benötigt rund 27 Minuten, der Takt beträgt 60 Minuten.

Die Bedienung der Linie erfolgt Montag bis Freitag von 5:00 Uhr bis 20:00 Uhr, am Samstag von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Während der Hauptverkehrszeiten sowie während der Schulzeiten bleiben die Fahrten der Buslinie 287 bestehen. Die WestLinie stellt somit ein zusätzliches Angebot dar.

Der Ortsbeirat begrüßt diese Entscheidung und ist sehr froh, dass die WestLinie nun für zunächst drei Jahren als Probebetrieb eingeführt. Der Ortsbeirat möchte sich hier explizit bei verschiedenen Stadträten bedanken, die diese Entwicklung ermöglicht haben.

Anwesende Bürger*innen fragen nach der Schaffung einer Busverbindung nach Dechsendorf.

TOP 5: Bericht der Verwaltung:

- In Bezug auf die Stellungnahme von Dr. Janik wird die Frage nach den Planungen zur Anschaffung eines Trampolins am Spielplatz Steudach gestellt. Es wird angemerkt, dass die vorhandene Tisch-Tennis-Platte leider kaum noch nutzbar ist. Diese steht nun auf einer unebenen Fläche und macht nur noch wenig Spaß. Grundsätzlich besteht bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern großes Unverständnis für die Ausführung der Maßnahmen auf dem Spielplatz in Steudach.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 7: Anfragen/Sonstiges:

- Es wird der Durchgangsverkehr von Untermembach (Wald) zur Hegenigstraße angesprochen. Hier hat sich ein regelrechter Schleichverkehr entwickelt. Grundsätzlich ist die Straße nur für landwirtschaftlichen Verkehr zulässig. Seit Fertigstellung der neuen Brücke wird diese Verbindung jedoch von zahlreichen Fahrzeugen illegal genutzt. Der Tierschutz muss gewährleistet

sein. Hier helfen nur Kontrollen, da die vorhandenen Schilder nicht beachtet werden.

Der Ortsbeirat stellt hier einstimmig einen Antrag auf regelmäßige Kontrollen durch die Polizei.

- Die Problematik des zunehmenden Fluglärms wird erneut angesprochen. Als Hauptproblem wird hier das fehlende Nachtflugverbot des Flughafen Nürnberg genannt. Auf die Initiative von Dr. Janik und das Schreiben an das entsprechende Staatsministerium wird hingewiesen. In der kommenden Sitzung des UVPA am 25. Juli 2023 wird der Lärmbeauftragte der Regierung von Mittelfranken und der Geschäftsführer des Flughafen Nürnberg teilnehmen.
- Anwesende Bürger*innen stellen die Frage, ob die Stadt Erlangen Einfluss auf die Zeiten der Bewässerung von Feldern durch Landwirte nehmen kann. Es wird kritisiert, dass Landwirte ihre Felder in Steudach leider oft in der Mittagshitze bewässern. Hier wird viel Wasser durch Verdunstung verschwendet. Dies ist in Zeiten großer Trockenheit nicht nachhaltig und sollte verhindert werden.
Kann hier die Stadt Erlangen Einfluss nehmen bzw. ein Verbot der Bewässerung in den Mittagsstunden erlassen?
- In der Mönau fehlen leider Mülleimer. Hier gehen viele Bürger*innen mit ihren Hunden spazieren und entsorgen dann die Beutel mit Hundekot in den Feldern. Dies kann durch das Aufstellen und Leeren von Mülleimern verhindert werden.
- Der Ortsbeirat hat in der Vergangenheit (über das Protokoll) einen Antrag gestellt, dass Ortschild am Ortseingang Kosbach (von Büchenbach kommend) zu versetzen und ein 30 km/h Schild aufzustellen. Wie ist hier der Sachstand?
Der Ortsbeirat bittet um eine Stellungnahme bis spätestens zur nächsten Sitzung im Herbst 2023.
- Es wird nach der Neuplanung der Bushaltestelle bzw. des Wendehammers Steudach (Friedhof) gefragt. Aufgrund der Zufahrt in das neue Baugebiet müssen die Busse hier künftig die Haltestelle anders anfahren. Ist dies dem Planungsamt der Stadt Erlangen bewusst? Gibt es hier schon Planungen?
Der Ortsbeirat bittet um Übermittlung der Überlegungen bis zur nächsten Sitzung im Herbst 2023.
- Der Fahrradweg von Büchenbach (Rudelt-Platz) nach Kosbach endet plötzlich. Dies führt dazu, dass die Radfahrer dann auf die angrenzende Straße fahren. Hier herrscht große Gefahr durch die Autofahrer. Hier müssen entsprechende Schilder bzw. Markierungen angebracht werden, um auf die drohende Gefahr hinzuweisen. Dieser Umstand wurde bereits in früheren Sitzungen durch den Ortsbeirat mitgeteilt. Wie ist hier der Sachstand?
Der Ortsbeirat bittet um Übermittlung einer Stellungnahme spätestens bis zur nächsten Sitzung im Herbst 2023.
- Ein Bürger stellt die Frage nach Anschaffung eines Bücherschranks für Kosbach. Ihm wird empfohlen einen Antrag über das Klimabudget der Stadt Erlangen zu stellen. Die Anschaffung von Bücherschränken wurde bereits in einigen anderen Stadtteilen darüber finanziert.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer